

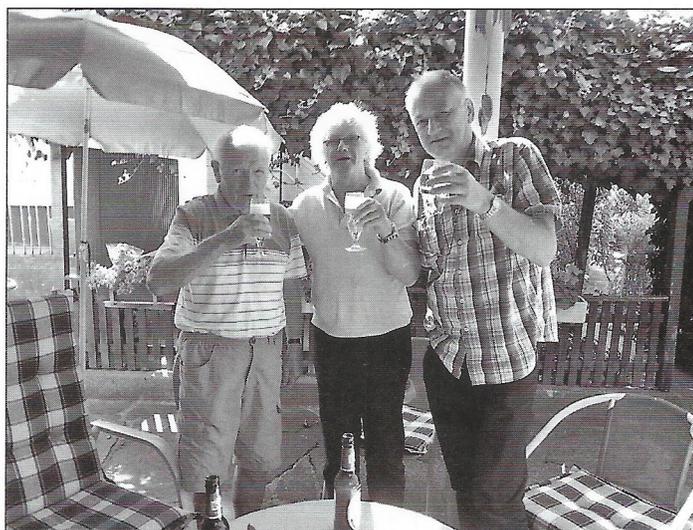


Ubn in dr Bargastätt wurn noocherts Gastgeschenker ausgetauscht. Dr Cenneth hot uns e Buch übn Dünsbarg ieberreicht, geschriebn vun Günter Leicht. Dar hot do ieber e Gahr dra geschriebhn un vornewag schu e paar Gahr recherschiert. Mir ham e Relief vu unnern Eimstock un e Bild vun Thomas Helm ieberreicht. Unner Matthias saat drzu: In van Gogh oder in Rembrandt kaa jeder ham, aber e echts Helm-Gemälde aus Eimstock, des hat net jeder! Dann gabs e uhamlich guts un reichhaltichs Obndbüffee un aa allerlei ze trinken, mir hattn ja aa genuch geschwitz. Des ham die allis ausgabn! Bei harzlichn Gesprächn wurn Erinnerungn ausgetauscht un alle hattn machtich Spaß. Dann hat dr Jürgen Lenkl zen Akkordjon gelangt un dr Voreinschef zr Teiflsgeich. Do ho iech halt aa mei Gitarr ausgepackt un schu gings lus mit dr schennstn Musik, alle tatn mitsinge un kräftlich schunkln. Mir mußtn natierlich „Deutsch un frei“ singe un dr tat sugar ganz zen Schluss unner „Feierobndlied“ aastimme! Un noochert, esu ugefaahr halb Zwölfe, gings den Barg wieder nei, allezam mit ner Taschnlamp, dr Mond hat ja schu lang Feierobnd gehatt.

An nächstn Tog sei mr gelei noochn Friestick mit nern Schattlbus ze den Fast „Golden Oldies“ in den Ortstaal Wettenberg gefaahr. Des hattn die in diesn Gaar schu zen 25. Mol. Des is e Kracher, kaa iech eich sogn. Jede Menge alte Autos, vun Cädillac ieber sämtliche Merzedisse un Volkswägn bis zen Trabant warn do bestimmt an de 1000 Autos gestandn – aans schenner wie is anere – aufgemöblt un rausgeputzt. Un dann warn do jede Menge vorschiedne Bühne mit Kapelln, die in ganzn Tog Rockn Roll un Oldies aus de 50er un 60er Gaarn gespielt ham. Un is schennste war, des ganz viel Besucher un Gäst aa esu aagezugn warn wie in darer Zeit, vor alln de Weibsn mit Petticoots in de schennstn Farb. Do konntn mirs in ganzn Tog gut aushaltn! Gegne Obnd kam dann dr Vürstnd vun Dünsbargverein drzu un mr hattn noch ne lustiche Unnerhaltung direkt an Köstritzer Bierstand.

Ze später Stund sei mr noch nei ne Biergartn an unnern Gießner Hotel eigerickt, do muß mr daane ihr salber gebrauts Bier vor-kostn. Des muß aafach sei!

Dr Sunntichviermittich hat uns zu unnern Eddi Will – des is dr ehemalche Vürstand un Ehrenvorsitzende vun Dünsbargverein – nei sein Gartn geführt.



Dar un sei Fraa ham siech ganz besonnensch gefreit, des mir se besucht ham. Do sei noch emol alle altn Geschichtn wach wurn, an viele schiene genseitiche Besuche in den vogangne ieber 20 Gaarn! Natierlich ham mir unnern Eddi aa e Standerle gesunge, also genauer gesaat warns dreie. Tja, un dann gings wieder ham nooch unnern Eimstock. Ach su - ausgemacht ham mir, des mr de Biebertoler in nächstn Gahr in Eimstock begrießn wölln. Do müßn mr uns aa wos guts drifer eifalln lässn!

**E herzlichs „Glück Auf“**

**G. Schmidt vom Erzgebirgischen Heimatverein Eibenstock**

### Mei Weckr

Dr Kuckuck weckt mich jedn morgn,  
pinktlich wie ne Uhr.

Un wenn mer noch weng schlofn will,  
do weckt dr grot zen Schur.

Mein Weckr hob ich aufgereimt,  
ich brauch ne doch nett meh.  
Dä wenn dr Kuckuck schreit de morgns,  
heb ich mein Kopp dr Höh.

Nocherd guck iech erstmol zen Fanster naus,  
will sah, wies Wattra drausn is.  
Scheint schu de Sonn, dr Himmel klar,  
nocherd spring iech nauf de Fiß.

Manchmol biech dann Kuckuck eweng Gram,  
weil er doch weng zeitig schreit.  
Doch stieh iech auf, wens noch su früh,  
iech hobs noch nett bereit.

De Sonnting ist a schiens Gefühl,  
wenn mer schie stackn bleim kaa.  
Un hert dar Dingrich garnett auf,  
nu, do zieht mer de Deck weng wettr na.